

**410. B. C. Stuer: Notiz zur Reaction zwischen Sulfurylchlorid und Ammoniak.**

(Eingegangen am 24. Juni 1905.)

In der Abhandlung von Hantzsch und Stuer: »Nene Reaction-producte aus Ammoniak und Sulfurylchlorid«<sup>1)</sup> ist auf Seite 1042 mitgetheilt worden, dass durch Einwirkung von trockenem Ammoniak auf in Ligroin gelöstes Carbonylchlorid bei 0° neben Harnstoff und Cyanursäure auch Cyamelid erhalten wird; und weil unter diesen Bedingungen das Auftreten von Melanurensäure, des Monamids der Cyanursäure, nicht beobachtet werden konnte, ist dabei die Vermuthung ausgesprochen worden, dass das von Bouchardat<sup>2)</sup> durch Einwirkung von Ammoniak auf Carbonylchlorid in Gasform erhaltene Product, welches von ihm als Melanurensäure beschrieben worden ist, ebenfalls Cyamelid gewesen sein könnte. Bei der Wiederholung des Bouchardat'schen Versuches hat sich aber gezeigt, dass unter diesen Bedingungen neben Harnstoff und Cyanursäure doch thatsächlich Melanurensäure gebildet wird; denn nach dem Auslaugen der Reactionsmasse mit kaltem und heissem Wasser bleibt ein Rückstand, aus dem sich durch Kochen mit Wasser ein Product entziehen lässt, das beim Erkalten in feinen Nadeln, die sich zu Flocken vereinigen, auskrystallisirt, in verdünnten Säuren und Alkalien leicht löslich ist und beim Neutralisiren wieder ausfällt. Was aber Bouchardat nicht beobachtet hat, ist das Auftreten von Cyamelid auch bei der Einwirkung von Ammoniak auf gasförmiges Carbonylchlorid; denn es bleibt auch hier ein in Wasser und verdünnten Säuren unlöslicher Rückstand, der von concentrirter Schwefelsäure leicht aufgenommen wird, beim Hinzufügen von Wasser wieder ausfällt und beim Erhitzen neben Cyansäure Cyanursäure liefert. — Durch diese Notiz soll also die Richtigkeit der Beobachtung Bouchardat's ausdrücklich constatirt werden.

<sup>1)</sup> Diese Berichte 38, 1022 [1905].<sup>2)</sup> Ann. d. Chem. 154, 354.